



Elf neue Biobetriebe

Rothenthurm Präsident Meinrad Betschart führt die Schwyzer Biobauern noch ein weiteres Jahr. Seine Nachfolgelösung verzögert sich um ein Jahr.

Reto Betschart

Gleich elf Bauernhöfe im Kanton Schwyz nahmen im vergangenen Jahr die zwei-jährige Umstellungsphase in Angriff. Ein Wert, der für die Schwyzer Bio-Vereinigung trotz dem Boom der letzten Jahre nie erreichbar schien. Man zeigte sich entsprechend erfreut über diese Entwicklung. Damit stieg die Anzahl Betriebe, die nach den Richtlinien von Bio Suisse arbeiten auf 180 an, was zwölf Prozent aller Schwyzer Höfe bedeutet.

Auch an der Generalversammlung in Rothenthurm war dieser positive Trend deutlich spürbar. 90 oft jüngere Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter fanden den Weg in die Markthalle. «Eine aktive Basis ist für unsere Biobewegung sehr wichtig», betonte Präsident Meinrad Betschart. Denn die ansprechende Marktsituation für Bioprodukte käme nicht davon, weil die Handelspartner den Landwirten einfach hohe Preise zah-

len möchten. «Der Hauptgrund für die guten Produktpreise ist, dass sich viele Biobauern in der Vergangenheit aktiv in Gremien, Kommissionen und Branchenorganisationen eingesetzt haben.»

Aktive Biobewegung, aber noch kein neuer Präsident

Für aktive Verbandsarbeit brauche es immer wieder neue motivierte Personen. Trotz diesen Worten konnte der Vorstand von Bio Schwyz auch dieses Jahr noch keinen Kandidaten für die Nachfolge von Präsident Meinrad Betschart vorstellen. «Ich stelle mich darum noch ein weiteres Jahr zur Verfügung. Auch darum, weil sich nun eine Lösung abzeichnet», betonte der Rickenbächler Landwirt, der somit sein zwölftes Amtsjahr in Angriff nimmt.

Mit Lorenz Hayward aus Gross und Daniel Kälin aus Egg wählte die Versammlung zwei aktive Biobauern neu in

den Vorstand. Hayward bewirtschaftet einen kleinen Biohof mit Gemüseanbau, Kälin hält Schottische Hochlandrinder. Viele ihrer Produkte vermarkten sie gemeinsam im Hofladen und auf dem lokalen Wochenmarkt.

Zwei Neue im Vorstand

An der Bio-Generalversammlung wurden nicht nur neue Vorstandsmitglieder gewählt, sondern auch zwei Personen für ihren besonderen Einsatz gelobt. Berta Reichlin aus Steinen arbeitete zehn Jahre lang aktiv im OK des beliebten Zentralschweizer Biomarktes Osolebio mit und trug massgeblich zum grossen Erfolg des Biofestes in Zug bei.

Neun Jahre war der Gersauer Biobauer Ruedi Camenzind im Vorstand von Bio Schwyz tätig, wo er sich verdienstvoll für den Biolandbau einsetzte.



Berta Reichlin trat nach zehn Jahren im OK von Osolebio zurück. Neun Jahre arbeitete Ruedi Camenzind (rechts) im Bio-Schwyz-Vorstand mit. Sie wurden von Präsident Meinrad Betschart verabschiedet. Bild: Reto Betschart